

Robin und die Lazarus Grube

Von SnowWhiteApple

Kapitel 2: Kapitel 2

Nachdem die beiden wieder zu Hause angekommen waren, war dort schon die Hölle los, denn Batman, der sie angerufen, aber keine Antwort bekommen hatte, wartete auf Hilfe.

Der Joker und der Pinguin hatten sich vorübergehend verbündet und belagerten nun mit einigen ihrer Leute, das Gotham City Police Department.

Nachdem Richard, Wayne Manor betreten hatte, musste er sofort sein Nightwingkostüm anziehen und saß binnen von zwei Minuten auch schon im Batmobil.

Damian machte sich ebenfalls auf die Suche, nach etwas zum anziehen, um die Beiden zu begleiten, aber das ließ Batman nicht zu, schließlich wusste keiner von ihnen wie sich der Zustand von Damian in den nächsten Stunden, Tagen oder Wochen noch verändern konnte.

Auch wenn Damian protestierte, wurde er trotzdem zurückgelassen während die anderen Beiden mit dem Batmobil verschwanden.

Damian der sich um die beiden sorgte, es aber nicht zu gab, ließ seine schlechte Laune an Alfred aus, dieser war aber so schlagfertig, dass er sich das nicht gefallen ließ und ihn dazu verdonnerte ihm bei der Hausarbeit zu helfen.

Alfred erwartete zwar nicht, dass der Enkel von Ra's al Ghul ihm helfen würde, jedoch hatte er sich dabei getäuscht, denn Damian erledigte die aufgetragenen Aufgaben und erleichterte Alfred sogar die Arbeit.

Allerdings hatte er dabei nur ein Thema, er wollte mehr über die Liebe erfahren, und besonders über gleichgeschlechtliche Beziehungen.

Alfred zog bei dem Thema eine Augenbraue hoch, auch wenn er immer vermutet hatte dass Damian niemals eine Frau mit nach Hause bringen würde, so hätte er auch nie gedacht, dass er generell das selbe Geschlecht vorzog.

Der alte Butler hatte aber nichts gegen die Fragen die der Sohn seines Masters an ihn richtete und so antwortete er ihm gefühlvoll und gab ihm zu verstehen, dass er tun durfte, was er wollte und er immer geliebt werden würde.

Damian überlegte weiter, er wusste nicht, was er mit den Gefühlen anfangen sollte die er für Dick hatte und so offenbarte er sich weiter, dem alten Butler. „Ich glaube, ich habe mich verliebt?“

Alfred sah den Jungen freudig an. „Kennen wir den glücklichen?“

Damian überlegte, ob er wirklich sagen sollte um wem es ging, allerdings entschied er sich dafür es Alfred. zu sagen. „Es geht um Richard, für den ich Gefühle entwickelt habe.“

Etwas sprachlos, aber nicht weil Damian sich in einen Mann verliebt hatte, sondern weil es ausgerechnet Richard war. „Bevor ihr euch zu große Hoffnungen macht, sprecht bitte mit Master Dick, ich weiß nicht ob er eure Gefühle erwidern wird.“

Damian überlegte. „Vielleicht sollte ich auch mit meinem Vater darüber sprechen?“

Alfred winke ab. „Das hat Zeit, sollte sich Master Bruce, mit der neuen Situation nicht anfreunden können, werde ich das schon für euch erledigen.“

Zur selben Zeit waren die beiden Superhelden vor dem Gotham City Police Department angekommen und versuchten aus der Ferne, erst einmal so viele Gegner wie möglich, die die beiden Superschurken angehäuft hatten, auszuschalten. Dies gelang aber nur so lange, bis man schließlich herausgefunden hatte, wo ihr Standort war und sie ihn zu ihrer eigenen Sicherheit verlassen mussten.

Daraufhin stürmten die beiden völlig auf sich gestellt und von der Welt allein gelassen auf die Horden von Verbrechern zu. Doch die beiden Männer, wären keine Superhelden, wenn sie sich so einfach von Verbrechern fertig machen lassen würden und so schlugen und kämpften sie so lange bis sich die Horde an Verbrechern aufgelöst hatte und nur noch der Pinguin und der Joker übrig waren.

Batman ermahnte Dick vorsichtig zu sein, da beide sehr gefährlich waren. Jeder der beiden nahm sich einen der Superschurken vor und nach einigen effektiven Schlägen, gelang es Batman den Pinguin zu Fall zu bringen.

Nightwing hatte allerdings mit seinem Joker wesentlich mehr zu tun, da dieser noch unfairer kämpft als der Pinguin.

Der Joker zog nachdem er zu verlieren drohte, eine Schusswaffe und schoss auf Richard.

Als Batman das aus dem Augenwinkel sah, fühlte er sich schon, in die Vergangenheit vor einigen Tagen zurückversetzt, als er Damian verloren hatte, doch nun hatte er keine Lazarus Grube, um eines seiner Kinder wieder zu beleben.

Batman stürmte auf seinen Schüler zu und erwartete schon das Schlimmste, doch Nightwing war es gelungen, der Kugel soweit auszuweichen, dass er sie lediglich in die Schulter bekam und vor dem Joker noch in Deckung ausweichen konnte.

Der Joker war darüber so enttäuscht, dass er ihm nach wollte, als er allerdings Batman auf sich zukommen sah, entschloss er sich zur Flucht, er war zwar wahnsinnig, aber nicht so wahnsinnig, sich mit zwei Superhelden auf einmal anzulegen und besonders einem Batman, der auf Rache aus war, weil er seinen ersten Robin verletzt hatte.

Nachdem die Feinde entweder geflohen oder am Boden lagen, kamen nun auch die Polizisten aus ihrem verbarrikadierten Hauptquartier und versuchten die beiden Superhelden festzunehmen.

Batman resignierte einige Momente und dachte an die Zeit, als es noch anders war, als die Polizei mit ihm zusammengearbeitet hatte und ihn sogar gerufen hatte, als sie Hilfe brauchten, doch nachdem Gordon vor einigen Wochen ermordet worden war und neuer Wind in das Police Department eingezogen war, wurden nicht nur Verbrecher sondern auch diejenigen die Selbstjustiz ausübten, mit harter Hand bekämpft.

Noch während er sich fragte, für wen, er das Ganze eigentlich noch tat, ergriffen er und sein Schüler die Flucht zum Batmobil und fuhren so schnell davon wie sie nur konnte.

Als die beiden, in die Bathöhle zurückgekehrt waren, warteten schon der alte Butler und der gealterte Damian, sehnsüchtig auf die beiden.

Batman stieg zuerst aus und half danach schließlich Dick, der wegen seiner Verletzung sofort auf eine kleinen Krankenstation gebracht wurde.

Batman stützte Nightwing und legte ihn auf einen sterilen Metalltisch. Dort begann er auch schon damit, die Kugel aus der Schulter seines Schülers zu entfernen.

Alfred und Damian hatten sich mittlerweile, vom ersten Schock erholt und waren nun auch schnell zu Ihnen gerannt.

Während Damian, Dick festhielt, damit er sich nicht zu viel bewegte, holte Batman mit der Hilfe von Alfred die Kugel aus der Wunde.

Nachdem Bruce fertig war, ließ er Alfred der früher einmal Sanitäter beim Militär gewesen war, an den schon fast bewusstlosen Dick, damit dieser ihn untersuchen konnte.

Der Butler besah sich die Schulter des verwundeten an und ertastete dabei einen Bruch des Schlüsselbeins. Ebenfalls konnte er einen erheblichen Blutverlust feststellen. Nachdem er sich ebenfalls versicherte, dass sich nicht noch eine weitere Kugel in der Wunde befand, vernähte er die Wunde und stellte fest, dass Dick davon definitiv eine weitere Narbe davontragen würde.

Der Butler verordnete ihm einige Tage strengste Bettruhe und verbot ihm sich zu viel zu bewegen.

Nightwing der immer noch seinen Anzug an hatte, hörte, dass schon gar nicht mehr, da er bewusstlos geworden wurde, als Bruce die Kugel herausgeholt hatte.

Damian, der immer abgebrüht war, sah, dass alles nur schockiert mit an und herrschte Batman an nachdem er sich selbst wieder gefunden hatte. „Warum hast du, nicht auf ihn aufgepasst? Warum müssen wir uns immer und immer wieder, bei deinen hirnrissigen Missionen verletzen.“

Batman wunderte sich über das Verhalten seines Sohnes, da dieser noch vor einigen Tagen stets darauf bedacht war, so viele Risiken wie möglich einzugehen, um so viel wie möglich zu kämpfen. „Dick kennt das Risiko so wie jeder von euch.“

Damian konnte diese Antwort kaum ertragen und wurde noch viel wütender als zuvor. „Wie kannst du nur vorgeben uns zu lieben und trotzdem das alles von uns verlangen. Erst Jason, er wurde vom Joker getötet, danach wurde er in die Lazarus-Grube geworfen und ist daraufhin über Jahre hinweg wahnsinnig geworden. Dann kommt, dass was mir passiert ist und jetzt das mit Dick. Was ist wenn er stirbt. Du hingegen bist immer nur so davon gekommen...“

Bruce wurde wütend wie noch nie, doch er versuchte durch die Gegebenheiten ruhig zu bleiben, denn Damian konnte, ohnehin gerade nicht mit den neuen Gefühlen und der Veränderung in seinem Körper umgehen.

Allerdings konnte er sich nicht verkneifen zu sagen, dass auch er Wunden an seinem Körper davon getragen hatte, um dies zu untermalen zog er sein Batman Kostüm aus und zeigte seine Brust und seinen Rücken.

Diese Stellen seines Körpers waren schon seit der ersten Jahre als Batman, von Narben gezeichnet, dass hatte sich im Laufe der Jahre nur noch verschlimmert.

Damian schluckte als er das sah und sagte zu dem Thema nichts mehr, er wandte sich jetzt nur noch Dick zu und hielt seine Hand. Als Dick nach einigen Stunden wieder erwachte, war Damian sofort zur Stelle und kümmerte sich um seinen Freund.

Die Beiden verbrachten daraufhin sogar die darauffolgenden Tage, bis Dick sich etwas von seiner Wunde erholt hatte, fast nur noch zusammen.

Damian wussten nach diesen Tagen, mittlerweile nicht mehr, wo ihn der Kopf stand, er hatte sich zwar daran gewöhnt, jetzt ein Erwachsener zu sein, aber die Gefühle in seinem Inneren die er für Richard empfand, machten ihn fertig. Damian musste Dick dringend seine Gefühle gestehen sonst würde es ihn innerlich zerstören.

Nach dem aufstehen des nächsten Tagen, machte sich der Junge auf dem Weg zu Richard, der immer noch in seinem Zimmer war und fernsah.

Eigentlich hatte er gestern, schon wieder anfangen wollen zu trainieren, aber der alte Butler hatte, das nicht zugelassen und ihn wieder zum Ausruhen in sein Zimmer gescheucht.

Nachdem Damian, das Zimmer betrat, setzte er sich sofort neben Dick und verfolgte ebenfalls den Film. Dabei überlegte er wie er am Besten seinem brüderlichen Freund, seine Gefühle gestehen konnte, schließlich war es für ihn das erste Mal.

Da er nicht weiter grübeln wollte, fiel er sofort mit der Tür ins Haus und gab Dick einen Kuss auf die Lippen, wie er es schon einmal getan hatte, als sein Freund in seinem Bett geschlafen hatte. Dick der es einfach geschehen ließ, sah Damian daraufhin fragend aus großen Augen an und wollte wissen warum er das getan hatte. Damian berichtete sofort dass er sich in ihn verliebt hatte.

Dick wusste nicht, was er in den Moment damit anfangen sollte, er hätte Damian so etwas, nie zugetraut und er selbst war nie an Männern interessiert gewesen im Gegenteil, er war ein richtiger Aufreißer, wenn es um Mädchen ging.

Allerdings, wenn er so über seinen letzten Beziehungen nachdachte, kam er zu dem Entschluss, dass er kein Mädchen lange halten konnte, was aber nicht nur immer an diesen selbst lag, sondern mehr an ihn, da er sehr schnell, das Interesse an der jeweiligen Angebeteten verlor.

Er musste sich auch eingestehen, dass er für seinen Damian definitiv mehr als nur freundschaftliche Gefühle hätte, allerdings konnte er nicht sagen, ob die Liebe die er für den neuen Robin empfand, wirklich so tief war wie die, die er für ihn empfand.

Dick überlegte welche Antwort er Damian nun geben sollte. Er wollte ihn keine Hoffnung machen, allerdings wollte er ihm auch nicht das Herz brechen und so bat er um etwas Bedenkzeit.

Der Junge liest sich davon nicht entmutigen. „Keine Angst, ich werde so lange warten bist du dir sicher bist, aber bedenke, wenn du dich für mich entscheidest, werde ich mich gut um dich kümmern. Ich werde immer nett und sanft zu dir sein.“

Dick fühlt sich wie im falschen Film und sah Damian skeptisch, was dachte er was geschehen würde, wenn sie ein Paar werden würden, dass er plötzlich zur Frau mutierte und zu Hause auf ihn wartete, aber da er die Worte seines Gegenübers, schon irgendwie niedlich fand, lächelte er nur und nickte.

Er war erst einmal zu dem Entschluss gekommen, dass er die Worte des Jungen nicht ganz so überbewerten sollte, schließlich war er nicht nur zum ersten Mal verliebt, sondern auch jeglicher Erfahrung beraubt worden, es in der Vergangenheit zu werden.

Mit diesem Gedanken im Kopf, wollte er für Damian und sich eine richtiges romantisches Verabredung organisieren. Danach wollte sich der junge Mann, auch entscheiden, ob er mit Damian nun eine Beziehung eingehen würde oder nicht.

Dies teilte er Damian auch sogleich mit.

Dieser lächelte freudig, doch Dick nahm ihn schnell wieder den Wind aus den Segeln. „Bevor wir unsere Verabredung haben, bitte ich dich, dich genau zu informieren, wie es eigentlich ist mit einem Mann zusammen zu sein, da dass für mich auch neu ist, werde ich das im übrigen auch tun. Damit wir uns beide bei unserem Date entscheiden

können, ob es nun die richtige Entscheidung für uns Beide ist.